



## IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die  
lokalen Medien

18. 01. 05

Zukunft des Konzerthauses

### Presseerklärung

Die Eskalation der Ereignisse rund um das Konzerthaus in den vergangenen Tagen ist aus Sicht der Aufsichtsratsvorsitzenden und Fraktionssprecherin Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Daniela Schneckenburger in hohem Maße bedauerlich; sie ist gleichzeitig Ausdruck einer seit langem verschleppten Debatte um die tatsächliche Situation des Hauses.

Es muss in der jetzigen Situation darum gehen, möglichst schnell und möglichst konstruktiv dem Konzerthaus eine Chance zur Konsolidierung zu geben. Der CDU schient es angesichts des Boykottaufrufs zum Neujahresempfang lediglich darum zu gehen, eine Entwicklung zu skandalisieren, die sie selbst mit ihrem Aufsichtsratsvorsitzenden Sauer in den vergangenen Jahren verantwortet und mitverschuldet hat. Schließlich war es ihr Aufsichtsratsvorsitzender, der über Jahre das Ausmaß der finanziellen Misere nicht ausreichend kommuniziert hat, nicht nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und verdeutlicht hat, dass die selbst gestellten Vorgaben nicht eingehalten wurden. Diese offensichtliche und frühzeitige absehbare Problematik wurde nach Kräften verschleiert und nicht nach Lösungen gesucht.

Die aktuelle Reaktion der CDU lässt vermuten, dass es ihr nicht primär darum geht, Schaden von dem Konzerthaus abzuwenden und dem Haus eine sichere und neue Perspektive zu verschaffen. Mit politischer Verantwortung hat das nichts zu tun, auch nicht mit Verantwortung gegenüber dem dort beschäftigten Personal oder den BesucherInnen des Hauses.

Aus unserer Sicht ist es notwendig, nach vorne zu sehen. Wir unterstützen Herrn Döderlein bei seiner Aufgabe, in der Interimszeit bis zur Bestellung eines neuen Intendanten das Konzerthaus in ein ruhigeres Fahrwasser zu bringen. Die Kampagne, die seitens der Unterstützer des Konzerthauses insbesondere gegen die Aufsichtsratsbesetzung und gegen rot-grün inszeniert wurde, hat dem Konzerthaus immens geschadet und war durch keine politische Aktivität gerechtfertigt.



## IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Die Freunde des Konzerthauses sollten sich nicht nur zum bisherigen Intendanten, sondern zu dem Konzerthaus bekennen. Es ist absolut notwendig, organisatorische Veränderungen vorzunehmen, Vergleiche mit dem Management in anderen Häusern vorzunehmen und durch eine optimierte Betriebsführung das Maximum an Einsparpotenzialen ohne gravierende Qualitätseinbußen zu erzielen. Es geht nicht darum, den künstlerischen Anspruch des Hauses in Frage zu stellen, sondern darum, einen größtmöglichen künstlerischen Anspruch wirtschaftlich vertretbar zu realisieren.

Im Aufsichtsrat werden GRÜNE dafür sorgen, dass absolute Transparenz hergestellt wird. Anders als in den letzten Jahren, werden alle – auch die nicht im Präsidium vertretenen CDU-VertreterInnen – darüber informiert werden, welcher aktuelle Finanzstatus die Grundlage für das weitere Handeln ist. Die BesucherInnenzahlen werden künftig differenziert ausgewertet, so dass alle Verantwortlichen auf der Basis von soliden Zahlen über sinnvolle Steuerungsmöglichkeiten beraten können. Wir werden nicht zulassen, dass sich die CDU aus der Verantwortung stiehlt, die sie mit der ursprünglichen Beschlussfassung ohne Wenn und Aber übernommen hat.